

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 75 (2004)
Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kursangebote CURAVIVA Weiterbildung

BETREUUNG/PFLEGE BETAGTE

Kurs 208 Betreuung von psychisch kranken und dementiell erkrankten Betagten

Weiterbildungsmodul für BetagtenbetreuerInnen SODK und weiteres Fachpersonal (2 Teilmodule à 4 Tage)

Die Betreuung von psychisch kranken und dementiell erkrankten Betagten stellt grosse Anforderungen an das berufliche Können und Wissen. Das Weiterbildungsmodul ermöglicht eine Vertiefung des Fachwissens, fördert das Reflektieren komplexer Alltagssituationen und erweitert die Kompetenzen im Umgang mit persönlichkeitsveränderten betagten Menschen.

Teilmodul 1: Im Teilmodul 1 befassen sich die Kursteilnehmenden mit den Signalen und Symptomen psychischer Störungen, mit Erkrankungen im Alter, Altersdepression sowie Behandlung und Begleitung depressiv Betagter. Diskutiert werden ebenso Wahnformen, deren Ursachen, Behandlung und professioneller Umgang sowie Sucht und Suchtmittel bei alten Menschen.

Teilmodul 2: Die Demenz, der Umgang mit schwierigem Verhalten und das gerontopsychiatrische Team bilden einen Teilinhalt von Modul 2. Auf dem Stundenplan stehen aber auch die Milieugestaltung für Menschen mit Demenz, die integrative Validation (das Verstehen und Verständnis des Phänomens «Verwirrtheit») sowie die persönliche Psychohygiene und Bewältigungsmethoden.

Kursleitung diverse FachreferentInnen
Datum Teilmodul 1 ab 26. August 2004 (4 Tage)
 Teilmodul 2 ab 21. Oktober 2004 (4 Tage)
Ort Luzern

Kurs 227 Im guten Kontakt mit sinnesbehinderten Menschen

Im höheren Lebensalter treten gehäuft Sinnesbehinderungen auf. Vor allem das Nachlassen des Hör- und Sehvermögens wird als schmerzhafter Verlust von Lebensqualität und Lebensfreude empfunden. Seh- und Hörprobleme führen teilweise zu massiven Einschränkungen der sozialen Kommunikation. Die Gefahr des Rückzuges bis hin zu Sterbewünschen ist bei den Betroffenen gross. Technische Hilfsmittel sind zwar in vielen Fällen hilfreich, werden oft jedoch nicht oder nicht richtig angewendet. Die Kursteilnehmenden werden für die Probleme der sinnesbeeinträchtigten Menschen sensibilisiert und lernen die Wichtigkeit der Sinnesorgane für die Kommunikation verstehen. Sie erlernen auch den sachgerechten Umgang mit hör- und sehbehinderten Menschen und befassen sich mit den psychischen Folgeproblemen.

Kursleitung Annemarie Engeli
Datum 9. September
Ort Alterszentrum Neumarkt, Winterthur

Kurs 236.1 Spielen mit betagten und dementen Menschen (Zusatzkurs)

Spielen aktiviert den ganzen Menschen: Er trainiert damit Körpergeschicklichkeit, Auffassungsvermögen, Mut, Freude, Kooperation und Eigenständigkeit. Das Spiel schafft Gelegenheiten für Gespräche und fröhliches Lachen. Dadurch wird wertvolle Biografiearbeit geleistet.

Wir schaffen im Kurs den Transfer zu Ihrem Arbeitsfeld. Dies befähigt Sie, Spiele so zu gestalten, dass sie den Fähigkeiten der BewohnerInnen entsprechen und diese fördern. Sie erleben Ihre eigene Spielfreude und die positiven Auswirkungen des «Spielvirus». Der Kurs verschafft Ihnen ein vielfältiges Repertoire an betagten- und demenzgerechten Spielen. Sie lernen Spiele so zu verändern, dass sie betagten- und demenzgerecht sind.

Kursleitung Gabriele Hasler
Datum 14. September
Ort Luzern

MANAGEMENT

Kurs 113 Grundlagen der Führung – Grundkurs (4 Tage)

Führen als Begabung?

Wer seiner Führungsverantwortung gerecht werden will, braucht dazu das nötige Rüstzeug. Der Kurs macht die Teilnehmenden mit den Grundsätzen der Führung vertraut. Sie lernen, sich mit dem eigenen Führungsverhalten auseinander zu setzen. Zu den Kursinhalten gehören das Führungsverständnis, der Führungsrhythmus, die eigene Rolle als Vorgesetzte/r und das eigene Menschenbild. Gesprochen wird auch über die Motivation, das Feedback mit Anerkennung und Kritik. Wichtig sind auch Vertrauen und Kontrolle sowie der Umgang mit Macht und Einfluss.

Das Seminar ist praxisorientiert. In allen Themen wird der Bezug zur Praxis anhand von Übungen, Fallbeispielen usw. sichergestellt.

Kursleitung Ernst Itin
Datum 6./7. September und 21./22. Oktober
Ort Luzern

SOZIALPÄDAGOGIK

Kurs 328 Emotionale Intelligenz

Die Kommunikation mit Behinderten ist wegen eingeschränkter Ausdrucksmöglichkeiten häufig erschwert. Das macht uns manchmal hilflos. Neueste Forschungen haben den hohen Stellenwert der emotionalen Intelligenz in der Betreuungsarbeit und Kommunikation mit behinderten Menschen aufgezeigt. Zentral dabei ist vorerst das Erkennen der eigenen Gefühle und die Schulung intuitiver Fähigkeiten, um unserem Anspruch nach einer einfühlsamen, liebevollen Förderung gerecht zu werden.

Behinderungen beeinflussen den Menschen immer ganzheitlich – auch in seiner emotionalen Befindlichkeit. Der Ausdruck von Gefühlen ist häufig erschwert und beeinträchtigt die Kommunikation. Um die Gefühle von Behinderten mit erschwerten Ausdrucksmöglichkeiten wahrzunehmen, ist ein Bewusstmachen der eigenen Gefühle Voraussetzung.

Kursleitung Hans Stieger
Datum 23./24. August
Ort Bildungszentrum Matt, Schwarzenberg LU

Kurs 332 Sexualpädagogik in der institutionellen Arbeit

Eine Einführung

Sexualität ist ein wichtiges Entwicklungsthema von Kindern und Jugendlichen. Das Sexuelle ist auch in Institutionen alltäglich – von den ersten sexuellen (Inter-)Aktionen bis hin zu Gewalterfahrungen. Sexualpädagogische Handlungskompetenz ist für Mitarbeitende die Voraussetzung für eine identitätsbildende und präventive Sexualpädagogik. Dieser Kurs bietet die Gelegenheit, die Arbeitsweise des Instituts für Sexualpädagogik (ISP) kennen zu lernen; gegebenenfalls kann das Thema im entsprechenden NDK (Kurs 345 Sexualität in Pädagogik und Beratung) vertieft werden (Kooperationsprojekt mit der HSA und anderen Institutionen).

Kursleitung Frank Herrath
Datum 20. bis 22. September
Ort Bildungshaus Stella Matutina, Hertenstein LU

Auskunft und Anmeldung

CURAVIVA Weiterbildung, Abendweg 1, 6000 Luzern 6
 Fax 041 419 72 51, www.weiterbildung.curaviva.ch
 Betreuung/Pflege Betagte, Tel. 041 419 01 83, wb.betagte@curaviva.ch
 Management, Tel. 041 419 72 62, wb.managment@curaviva.ch
 Sozialpädagogik, Tel. 041 419 01 72, wb.sozialopaedagogik@curaviva.ch